

Bericht
über die Erstellung des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2015

Kreuzberger Kinderstiftung gAG
Berlin

Lesefassung

Inhaltsverzeichnis

1. Auftrag und Auftragsdurchführung	3
2. Rechtliche und steuerliche Verhältnisse	5
2.1 Rechtliche Verhältnisse	5
2.2 Steuerliche Verhältnisse	7
3. Wirtschaftliche Verhältnisse	8
3.1 Allgemeines	8
3.2 Entwicklung der Vermögens- und Kapitalstruktur	9
3.3 Entwicklung der Ertragslage	10
3.4 Kapitalflussrechnung	12
3.5 Forderungen und Verbindlichkeiten	14
4. Angaben zur Buchführung, Bilanzierung und Bewertung	15
4.1 Angaben zur Buchführung	15
4.2 Angaben zur Bilanzierung	15
4.3 Angaben zur Bewertung	16
4.4 Angaben zum Anhang	17
5. Erläuterungsbericht	18
5.1 Erläuterungen zu den Posten der Bilanz	18
5.2 Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	24
5.3 Mittelverwendung	32
6. Bescheinigung	34
7. Anlagen	35
7.1 Jahresabschluss	35
Bilanz zum 31. Dezember 2015	36
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015	37
Anhang	39
7.2 Entwicklung des Anlagevermögens	47
7.3 Kontennachweis zur Bilanz und GuV zum 31. Dezember 2013	54
7.4 Allgemeine Auftragsbedingungen	61

1. Auftrag und Auftragsdurchführung

Die Geschäftsführung der **Kreuzberger Kinderstiftung gAG**

- nachfolgend auch "**Kreuzberger Kinderstiftung gAG**" oder "Gesellschaft" -

beauftragte uns, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 anhand der übergebenen Unterlagen zu erstellen. Wir haben den Auftrag im Zeitraum Mai bis Oktober 2016 in unseren Geschäftsräumen durchgeführt. Eine Plausibilitätsbeurteilung der übergebenen Unterlagen gemäß "Schreiben der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durch Steuerberater", DStR 16/2010, war nicht Gegenstand unseres Auftrags.

Der uns erteilte Auftrag umfasste alle Tätigkeiten, die erforderlich waren, um auf der Grundlage der Buchführung und der Inventur sowie der eingeholten Auskünfte zu Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsfragen und der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Vornahme der Abschlussbuchungen den gesetzlich vorgeschriebenen Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, zu erstellen.

Zur Durchführung unserer Arbeiten standen uns folgende Unterlagen zur Verfügung:

- die von uns im Programm Kanzlei-Rechnungswesen der DATEVeG erstellte Buchhaltung,
- Belege zu Anschaffungskosten des Anlagevermögens,
- Belege zu Forderungen und Verbindlichkeiten,
- Kopien der letzten Kontoauszüge der Kreditinstitute per 31.12.2015.

Ausgangspunkt für die Erstellung des Jahresabschlusses bildete die von uns aufgestellte Bilanz zum 31. Dezember 2014, deren Bilanzwerte ordnungsgemäß auf neue Rechnung vorgetragen waren. Zusammen mit den Verkehrszahlen sämtlicher Sachkonten und unter Berücksichtigung notwendiger Um- und Ergänzungsbuchungen ergibt sich der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des Handels- und Steuerrechts, der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags. Die Beachtung anderer gesetzlicher Vorschriften sowie die Aufdeckung und Aufklärung von Straftaten und außerhalb der Rechnungslegung begangener Ordnungswidrigkeiten waren nicht Gegenstand unseres Auftrags.

Die Geschäftsführung hat uns in der berufüblichen Vollständigkeitserklärung, die keinen Ersatz für Erstellungshandlungen und für auftragsabhängig durchzuführende Beurteilungen der Ordnungsmäßigkeit der zu Grunde gelegten Unterlagen darstellt, schriftlich bestätigt, dass in Buchführung und Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten, alle erforderlichen Angaben gemacht und alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind.

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die diesem Bericht als Anlage beigefügten "Allgemeinen Auftragsbedingungen" maßgebend.

2. Rechtliche und steuerliche Verhältnisse

2.1 Rechtliche Verhältnisse

Firma	Kreuzberger Kinderstiftung gAG
Rechtsform	AG
Sitz	Berlin
Gründung am	26. Juni 2014
Gesellschaftsvertrag	Es gilt die letzte Fassung vom 05. September 2014
Eintragung Register	Amtsgericht Charlottenburg, HRB 161327 am 11.09.2014
Gegenstand des Unternehmens	<ul style="list-style-type: none">- Förderung der Jugendhilfe, der Bildung und Erziehung.- Erhalt des denkmalgeschützten Gebäudes Ratiborstr. 14a Berlin- Vergabe von Ausbildungsstipendien- Fördergesellschaft nach § 58 Nr. 1 AO
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Dauer der Gesellschaft	unbestimmt
Grundkapital	50.000,00 Euro
Mitglieder des Aufsichtsrates	<ul style="list-style-type: none">- Dr. Robert Gutsche, Rechtsanwalt, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer (Vorsitzender)- Timon Heinrich, Diplom-Betriebswirt (Stellvertreter)- Katja Hinze, M.A. (phil.)
Vorstand	<ul style="list-style-type: none">- Peter Rolf Ackermann, Berlin- Peter Ogrzall, Berlin

Der Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2014 wurde nach § 16 der Satzung am 27.05.2015 vom Vorstand dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt, der der Hauptversammlung die Entlastung des Vorstandes vorschlug.

Die Hauptversammlung hat am 27.05.2015 nach § 16 der Satzung und § 173 HGB den Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2014 festgestellt und Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung erteilt.

Das Grundkapital von 50.000,00 Euro ist eingeteilt in 50 Stückaktien. Die Aktien lauten auf den Namen. Die Aktien werden gehalten von der gemeinnützigen Kreuzberger Kinderstiftung.

Mit den folgenden Gesellschaften bestanden zum Zeitpunkt des Bilanzstichtages ein Beteiligungsverhältnis:

- OWK Filmgesellschaft mbH (100,00%)
- Orbit Actividades Turisticas, Lda Portugal (100,00%)

2.2 Steuerliche Verhältnisse

Finanzamt	Berlin für Körperschaften I
Steuernummer	27/613/03223
veranlagte Zeiträume	bis 2014
Steuerfestsetzung	Freistellungsbescheid zur Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer 2014 vom 25.04.2016

Es liegt eine umsatzsteuerliche Organschaft mit der gemeinnützigen Kreuzberger Kinderstiftung (Steuernummer: 27/605/55757) vor, mit der Gesellschaft als Organgesellschaft.

Mit Freistellungsbescheid zur Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer vom 25.04.2016 wurde die Gesellschaft für das Kalenderjahr 2014 von der Körperschaft- und der Gewerbesteuer freigestellt.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

Die Gesellschaft fördert folgende gemeinnützige Zwecke:

- Förderung der Jugendhilfe gem. § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 AO,
- Förderung der Erziehung und Volksbildung gem. § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 7 AO,

Die Gesellschaft ist eine Fördergesellschaft nach § 58 Nr. 1 der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist auch die Förderung steuerbegünstigter Aktivitäten anderer steuerbegünstigter Körperschaften im Zweckbereich der Gesellschaft.

Mit Bescheid nach § 60a (1) der Abgabenordnung vom 30. Oktober 2014 wurde die Erfüllung der satzungsmäßigen Voraussetzungen nach den §§ 51, 59, 60, und 61 der Abgabenordnung gesondert festgestellt.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.

3. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Als steuerbegünstigte Körperschaft ist sie nicht in erster Linie auf die Förderung eigenwirtschaftlicher Zwecke gerichtet. Die im folgenden dargestellten wirtschaftlichen Verhältnisse sind deshalb unter der Maßgabe zu betrachten, dass die Gesellschaft ihre Mittel grundsätzlich zeitnah zur Erfüllung ihrer Satzungszwecke zu verwenden hat. Die Bildung von Vermögen findet im Rahmen der gemäß § 62 AO zulässigen Rücklagenbildung statt. Dieser Umstand ist insbesondere bei der Interpretation betriebswirtschaftlicher Kennziffern zu beachten.

3.1 Allgemeines

Größenmerkmale

Nach den in § 267a HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine Kleinstkapitalgesellschaft. Kleinstkapitalgesellschaften sind kleine Kapitalgesellschaften, die mindestens zwei der drei in § 267a HGB genannten Merkmale nicht überschreiten.

Beträge in Euro	2015	2014	§ 267a HGB
Bilanzsumme	1.077.092,15	1.081.340,14	350.000,00
Umsatzerlöse	3.000,00	0,00	700.000,00
Anzahl der Arbeitnehmer (durchschnittlich)	4,50	0	> 10

Beschäftigte Personen

Am Bilanzstichtag waren im Unternehmen 5 Personen beschäftigt (im Vorjahr: keine).

Wesentliche Verträge

Die Gesellschaft hat mit Ihrem Alleinaktionär, der Kreuzberger Kinderstiftung, einen Büronutzungsvertrag zum 20. September 2014 abgeschlossen. Die monatliche Nutzungsentschädigung beträgt Euro 2.000,00, ab April 2015 Euro 2.500,00.

3.2 Entwicklung der Vermögens- und Kapitalstruktur

Vermögensstruktur

	Bilanz zum 31.12.2015		Bilanz zum 31.12.2014		Änderung ggü. Vorjahr	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
AKTIVA						
Sachanlagen	16,0	1,5	0,0	0,0	16,0	0,0
Finanzanlagen	911,0	84,6	911,0	84,3	0,0	0,0
Flüssige Mittel/Wertpapiere	150,1	13,9	170,4	15,8	-20,3	-11,9
Summe Aktiva	1.077,1	100,0	1.081,3	100,0	-4,2	

Die Anlagenintensität im Geschäftsjahr beträgt 86,07 Prozent (Vorjahr: 84,24).

Kapitalstruktur

	Bilanz zum 31.12.2015		Bilanz zum 31.12.2014		Änderung ggü. Vorjahr	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
PASSIVA						
Eigenkapital	347,3	32,2	565,1	52,3	-217,8	-38,5
Rückstellungen	3,9	0,4	3,9	0,4	0,0	0,0
Lieferverbindlichkeiten	3,7	0,3	11,5	1,1	-7,8	-67,8
Verbundverbindlichkeiten	8,0	0,7	0,0	0,0	8,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	714,2	66,3	500,8	46,3	213,4	42,6
Summe Passiva	1.077,1	100,0	1.081,3	100,0	-4,2	

Die Veränderung des Eigenkapitals resultiert aus dem Jahresergebnis des laufenden Geschäftsjahres. Die Eigenkapitalquote im Berichtsjahr beträgt 32,24 Prozent (Vorjahr: 52,26).

3.3 Entwicklung der Ertragslage

Der Erläuterung der Ertragslage liegt eine aus den Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung entwickelte wirtschaftliche Betriebsergebnisrechnung zugrunde. Als Bezugsgröße für die prozentuale Gegenüberstellung der einzelnen Posten wurde die Summe der Erträge gewählt.

	01.01. bis 31.12.2015		01.01. bis 31.12.2014		Änderung ggü. d. Vorjahr in	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
Umsatzerlöse	3,0	1,5	0,0	0,0	3,0	0,0
+ Spenden und Zuwendungen	192,2	97,2	500,0	100,0	-307,8	-61,6
+ Sonstige Betriebliche Erträge	2,6	1,3	0,0	0,0	2,6	0,0
Summe Erträge	197,8	100,0	500,0	100,0	-302,2	-60,4
- bezogene Leistungen	32,6	16,5	17,9	3,6	14,7	82,1
- Förderungen	146,9	74,3	0,0	0,0	146,9	0,0
- Personalaufwendungen	168,3	85,1	0,0	0,0	168,3	0,0
- Raumkosten/Nutzungsgebühren	28,5	14,4	6,0	1,2	22,5	375,0
- Reparaturen/Instandhaltung	0,4	0,2	0,0	0,0	0,4	0,0
- Fahrzeugkosten	7,7	3,9	0,0	0,0	7,7	0,0
- Werbe- und Reisekosten	8,3	4,2	0,0	0,0	8,3	0,0
- Abschreibungen	2,9	1,5	0,0	0,0	2,9	0,0
- Sonstige betriebl. Aufwendungen	10,0	5,1	10,0	2,0	0,0	0,0
- Finanzaufwand	10,0	5,1	0,8	0,2	9,2	1.150,0
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-217,8		465,3		-683,1	
= Jahresergebnis	-217,8		465,3		-683,1	

Der Jahresfehlbetrag betrug Euro 217.830,31 (Vorjahr: Jahresüberschuss 465.116,2) .

Die Umsatzerlöse betragen im Berichtszeitraum Euro 3.000,00 (Vorjahr: 0,00).

Im Berichtsjahr flossen der Gesellschaft Spenden in Höhe von Euro 192.175,00 zu (Vorjahr: 500.001,00).

Die Aufwendungen für direkte Förderungen durch die Gesellschaft im Berichtsjahr betragen Euro 146.852,1 (Vorjahr: 0,0).

Die Personalaufwendungen betragen im Berichtsjahr Euro 138.899,51 (Vorjahr: 0,0).

Die sonstigen Aufwendungen betragen Euro 54.959,5 (Vorjahr:16.140,7).

Lesefassung

3.4 Kapitalflussrechnung

Zur Darstellung der Entwicklung von Liquidität und Finanzkraft haben wir eine Kapitalflussrechnung erstellt. Aus dieser ist zu entnehmen, wie sich die Bestände an Zahlungsmitteln (Kassenbestände, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten) im Berichtszeitraum durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Dabei wird zwischen Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Aus der zahlungswirksamen Veränderung des Finanzmittelfonds (Bestände an Zahlungsmitteln) lässt sich der erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss einer Periode ablesen.

Lesefassung

	Euro
Einzahlungen von Kunden für den Verkauf von Erzeugnissen, Waren und Dienstleistungen	3.000,00
- Auszahlungen an Lieferanten und Beschäftigte	252.210,67
+ Sonstige Einzahlungen, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	404.823,72
- Sonstige Auszahlungen, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	156.926,94
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.313,89-
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	18.975,10
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	18.975,10-
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe der Cashflows)	20.288,99-
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	170.374,38
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	150.085,39

3.5 Forderungen und Verbindlichkeiten

Forderungsspiegel

Art der Forderung zum 31.12.2015	Gesamtbetrag TEuro	davon mit einer Restlaufzeit	
		kleiner 1 Jahr TEuro	größer 1 Jahr TEuro
Summe	0,0	0,0	0,0

Verbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2015	Gesamtbetrag TEuro	davon mit einer Restlaufzeit		
		kleiner 1 J. TEuro	1 bis 5 J. TEuro	größer 5 J. TEuro
aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen	3,7 8,0	3,7 8,0	0,0 0,0	0,0 0,0
sonstige Verbindlichkeiten	714,2	510,8	0,0	0,0
Summe	725,9	522,5	0,0	0,0

Als sonstige Verbindlichkeit ist u.a. ein Darlehen in Höhe von Euro 500.000,00 mit einer Laufzeit kleiner 1 Jahr passiviert. Es besteht eine einseitige Verlängerungsoption seitens der Gesellschaft.

4. Angaben zur Buchführung, Bilanzierung und Bewertung

4.1 Angaben zur Buchführung

Für das Unternehmen besteht nach § 238 HGB Buchführungspflicht.

Das Unternehmen hat eine den gesetzlichen Vorschriften entsprechende Buchführung erstellt.

Die anfallenden Geschäftsvorfälle wurden von uns mit Hilfe elektronischer Datenverarbeitung erfasst und über das Programm Kanzlei-Rechnungswesen der DATEV eG ausgewertet.

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird mit Hilfe des Programms ANLAG der DATEV eG bearbeitet. Neben einer genauen Beschreibung des einzelnen Gegenstandes wird ein Nachweis über das Anschaffungsdatum, den Anschaffungspreis sowie alle weiteren Verkehrszahlen, insbesondere die Abschreibungen geführt.

Die Saldenvorträge zum 01.01.2015 entsprechen den Ansätzen in der Bilanz zum 31.12.2014.

4.2 Angaben zur Bilanzierung

Die Gliederung des Jahresabschlusses entspricht den Vorschriften des HGB unter besonderer Beachtung der §§ 266 und 275 HGB. Das Anlagevermögen ist in einem Bestandsnachweis ordnungsgemäß entwickelt.

Die Erstellung vorliegender Bilanz erfolgte unter Beachtung der handelsrechtlichen Buchführungs- und Bilanzierungsvorschriften. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten.

4.3 Angaben zur Bewertung

Die geltenden handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften wurden unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit beachtet. Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Daneben waren die Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) zu beachten.

Den am Bilanzstichtag bestehenden Risiken - soweit sie bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses erkennbar waren - ist durch die Bildung ausreichender Rückstellungen und Wertberichtigungen Rechnung getragen. Soweit solche Risiken nach dem Bilanzstichtag entstanden sind, wird auf sie im Anhang verwiesen.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit einem Wert bis einschließlich Euro 410,00 wurden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben.

Der Ansatz der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennwert. Risiken hinsichtlich der Einbringlichkeit wird durch Ausbuchung oder Wertberichtigung Rechnung getragen.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die liquiden Mittel sind mit Ihrem Nennbetrag angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen sämtliche erkennbaren Risiken sowie ungewissen Verpflichtungen. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt eine Abzinsung gem. § 253 Abs. 2 S. 1 HGB.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Gliederung und Bewertung der Bilanz- und GuV-Posten entsprechen den gesetzlichen Vorschriften. Einzelheiten sind dem Erläuterungsbericht zu den einzelnen Posten des Jahresabschlusses zu entnehmen.

4.4 Angaben zum Anhang

Der Anhang enthält die vorgeschriebenen Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung - soweit sie nicht bereits dort gemacht wurden - und gibt die sonstigen Pflichtangaben richtig und vollständig wieder.

Die einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind im Erläuterungsteil ausführlich dargestellt. Auf weitergehende Erläuterungen im Anhang wird hingewiesen.

5. Erläuterungsbericht

5.1 Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

AKTIVA

A. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und die Entwicklung dieser Bilanzposten ist in der Entwicklung des Anlagevermögens in den Anlagen dargestellt.

I. Sachanlagen

Kontobezeichnung	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	
	Geschäftsjahr: Euro	16.041,00
	Vorjahr: Euro	0,00
	31.12.2015 Euro	31.12.2014 Euro
Geschäftsausstattung	<u>16.041,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>16.041,00</u>	<u>0,00</u>
Summe Sachanlagen	Geschäftsjahr: Euro	16.041,00
	Vorjahr: Euro	0,00

II. Finanzanlagen

Die bilanzierten Vermögensgegenstände sind zum längerfristigen Verbleib im Betriebsvermögen bestimmt.

1. Beteiligungen	<u>Geschäftsjahr:</u>	Euro	1.155,49
	Vorjahr:	Euro	1.155,49

Die Position enthält die folgenden Beteiligungen:

- OWK- Film-Gesellschaft GmbH - HRB 13492 - Anteil 100%
- Orbit Actividades Turisticas Limitada (Portugal) - 501861343 (NIPC) - Anteil 100%

2. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>Geschäftsjahr:</u>	Euro	909.810,27
	Vorjahr:	Euro	909.810,27

Die Position weist Stck. 195.101 Anteile am Aquamarine-Fonds (ISIN: VGG044091012) aus.

Summe Finanzanlagen	<u>Geschäftsjahr:</u>	Euro	910.965,76
	Vorjahr:	Euro	910.965,76
Summe Anlagevermögen	<u>Geschäftsjahr:</u>	Euro	927.006,76
	Vorjahr:	Euro	910.965,76

B. Umlaufvermögen

Die Position enthält Forderungen aus Personaldienstleistungen an den Gesellschafter, die Kreuzberger Kinderstiftung.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	Geschäftsjahr:	Euro	150.085,39
	Vorjahr:	Euro	170.374,38
	31.12.2015		31.12.2014
<u>Kontobezeichnung</u>	<u>Euro</u>		<u>Euro</u>
GLS 000	30.805,24		160.184,65
GLS 001	24.240,22		0,00
GLS 002	49.989,60		0,00
GLS 003	24.870,60		0,00
VBank	<u>20.179,73</u>		<u>10.189,73</u>
	<u>150.085,39</u>		<u>170.374,38</u>

Die Kontenbestände wurden mit den jeweiligen Kontoauszügen zum 31.12.2015 nachgewiesen.

Summe Aktiva	<u>Geschäftsjahr:</u>	<u>Euro</u>	<u>1.077.092,15</u>
	<u>Vorjahr:</u>	<u>Euro</u>	<u>1.081.340,14</u>

PASSIVA**A. Eigenkapital**

I. Gezeichnetes Kapital	<u>Geschäftsjahr:</u>	<u>Euro</u>	<u>50.000,00</u>
	Vorjahr:	Euro	50.000,00

Das Grundkapital von 50.000,00 Euro ist eingeteilt in 50 Stückaktien. Die Aktien lauten auf den Namen. Die Aktien werden gehalten von der gemeinnützigen Kreuzberger Kinderstiftung. Die Aktien sind nur mit Zustimmung des Aufsichtsrates übertragbar (vinkulierte Namensaktien).

II. Satzungsmäßige Kapitalrücklage	<u>Geschäftsjahr:</u>	<u>Euro</u>	<u>50.000,00</u>
	Vorjahr:	Euro	50.000,00

Laut Satzung legte die Kreuzberger Kinderstiftung Euro 50.000,00 als Kapitalrücklage (Stiftungsvermögen) in die Gesellschaft ein. Nach § 150 (2) AktG ist damit die gesetzliche Rücklage in Höhe des zehnten Teils des Grundkapitals (Euro 5.000,00) erbracht.

III. Rücklagen

Rücklagen gem. § 62 Abgabenordnung	<u>Geschäftsjahr:</u>	<u>Euro</u>	<u>465.116,18</u>
	Vorjahr:	Euro	465.116,18

<u>Kontobezeichnung</u>	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>

Rücklage Vermögensausstattung § 62 (3) AO	<u>465.116,18</u>	<u>465.116,18</u>
---	-------------------	-------------------

	<u>465.116,18</u>	<u>465.116,18</u>
--	--------------------------	--------------------------

IV. Jahresfehlbetrag	<u>Geschäftsjahr:</u>	<u>Euro</u>	<u>-217.830,31</u>
	Vorjahr:	Euro	0,00

V. Bilanzgewinn	<u>Geschäftsjahr:</u>	<u>Euro</u>	<u>0,00</u>
	Vorjahr:	Euro	0,00

Summe Eigenkapital	<u>Geschäftsjahr:</u>	<u>Euro</u>	<u>347.285,87</u>
	Vorjahr:	Euro	565.116,18

B. Rückstellungen

sonstige Rückstellungen	<u>Geschäftsjahr:</u>	<u>Euro</u>	<u>3.868,24</u>
	Vorjahr:	Euro	3.934,63

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten die Aufwendungen für die Erstellung und Offenlegung des Jahresabschlusses 2015.

C. Verbindlichkeiten**1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

<u>Geschäftsjahr:</u>	<u>Euro</u>	<u>3.735,06</u>
Vorjahr:	Euro	11.484,33

2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

<u>Geschäftsjahr:</u>	<u>Euro</u>	<u>7.982,12</u>
Vorjahr:	Euro	0,00

Die Position Verbindlichkeit gegenüber verbundenen Unternehmen enthält Verwaltungsdienstleistungen der Kreuzberger Kinderstiftung an die Gesellschaft.

3. sonstige Verbindlichkeiten

<u>Geschäftsjahr:</u>	Euro	714.220,86
Vorjahr:	Euro	500.805,00

<u>Kontobezeichnung</u>	<u>31.12.2015</u> Euro	<u>31.12.2014</u> Euro
Sonstige Verbindlichkeiten (bis 1 J)	10.805,00	805,00
Sonstige Verbindlichkeiten (1-5 J)	200.000,00	0,00
Darlehen bis 1 Jahr	500.000,00	500.000,00
Verbindlichk. Lohn- und Kirchensteuer	3.065,87	0,00
Verbindlichk. Berufsgenossenschaft (b.1J)	<u>349,99</u>	<u>0,00</u>
	<u>714.220,86</u>	<u>500.805,00</u>

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Zinsen für das in 2014 zur Verfügung gestellte Darlehen.

Die Position sonstige Verbindlichkeiten (1-j J) enthält Einzahlungen zur gesonderten Verwaltung.

Der Gesellschaft wurde mit Valutierung zum 03. Dezember 2014 ein Darlehen in Höhe von Euro 500.000,00 zur Verfügung gestellt, das mit jährlich 2 Prozent verzinst wird. Das Darlehen hat eine Laufzeit von einem Jahr mit einseitiger Verlängerungsoption seitens der Gesellschaft.

Summe Passiva

<u>Geschäftsjahr:</u>	Euro	1.077.092,15
Vorjahr:	Euro	1.081.340,14

5.2 Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse	Geschäftsjahr:	Euro	3.000,00
	Vorjahr:	Euro	0,00
Kontobezeichnung	31.12.2015		31.12.2014
	Euro		Euro
Stfr. Umsätze aus V&V § 4 Nr. 12 UStG	<u>3.000,00</u>		<u>0,00</u>
	<u>3.000,00</u>		<u>0,00</u>

Es liegt eine umsatzsteuerliche Organschaft mit der gemeinnützigen Kreuzberger Kinderstiftung (Steuernummer: 27/605/55757) vor, mit der Gesellschaft als Organgesellschaft.

Die Position enthält Vermietungsleistungen für die Nutzung betrieblicher Räume.

2. Spenden und Zuwendungen

Spenden	Geschäftsjahr:	Euro	192.175,00
	Vorjahr:	Euro	500.001,00
Kontobezeichnung	31.12.2015		31.12.2014
	Euro		Euro
Spenden Fonds Jugendhilfe und Flüchtlinge	100.175,00		0,00
Spenden ohne Zweckbindung	55.750,15		1,00
Spenden IKARUS	30.000,00		0,00
Spenden Jugendhilfe Griechenland	6.249,85		0,00
Spende Vermögensausstattung	<u>0,00</u>		<u>500.000,00</u>
	<u>192.175,00</u>		<u>500.001,00</u>

Die Positionen weisen die im Geschäftsjahr verwendeten zweckgebundenen Spenden aus. Im Berichtsjahr erhielt die Gesellschaft insgesamt Spenden in Höhe von Euro 192.175,00 (Vorjahr: Euro 500.001,00).

3. sonstige betriebliche Erträge

sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

	Geschäftsjahr:	Euro	2.648,72
	Vorjahr:	Euro	0,00
	31.12.2015		31.12.2014
<u>Kontobezeichnung</u>	<u>Euro</u>		<u>Euro</u>
Erstattungen AufwendungsausgleichsG	<u>2.648,72</u>		<u>0,00</u>
	<u>2.648,72</u>		<u>0,00</u>

4. Materialaufwand

Aufwendungen für bezogene Leistungen

	Geschäftsjahr:	Euro	32.565,17
	Vorjahr:	Euro	17.939,10
	31.12.2015		31.12.2014
<u>Kontobezeichnung</u>	<u>Euro</u>		<u>Euro</u>
Fremdleistungen Projekte	17.452,12		0,00
Vorstandsvergütung	15.000,00		3.000,00
Fremdleistungen	<u>113,05</u>		<u>14.939,10</u>
	<u>32.565,17</u>		<u>17.939,10</u>

Die Position Fremdleistungen Projekte enthält Aufwendungen zur Evaluierung des Stipendienprogrammes und Verwaltungsdienstleistungen für den Fonds Jugendhilfe und Flüchtlinge.

5. Förderungen**a) Stipendienprogramme**

aa) Auslandsstipendien	<u>Geschäftsjahr:</u>	<u>Euro</u>	<u>65.983,76</u>
	Vorjahr:	Euro	0,00
	31.12.2015		31.12.2014
<u>Kontobezeichnung</u>	<u>Euro</u>		<u>Euro</u>
Stipendien	64.780,00		0,00
Aufwendungen Stipendiaten	<u>1.203,76</u>		<u>0,00</u>
	<u>65.983,76</u>		<u>0,00</u>

Zweck der Gesellschaft ist u.a. die Vergabe von Ausbildungsstipendien. Die Position enthält Auszahlungen an Stipendiaten.

ab) IKARUS	<u>Geschäftsjahr:</u>	<u>Euro</u>	<u>5.749,38</u>
	Vorjahr:	Euro	0,00
	31.12.2015		31.12.2014
<u>Kontobezeichnung</u>	<u>Euro</u>		<u>Euro</u>
Stipendien	2.900,00		0,00
Schulgeld/Kursgebühren	1.623,00		0,00
Lernmittel	626,38		0,00
Schuldenübernahme	<u>600,00</u>		<u>0,00</u>
	<u>5.749,38</u>		<u>0,00</u>

Das Stipendium soll jungen Menschen helfen, einen Schulabschluss oder eine berufliche Qualifizierung auf dem zweiten Bildungsweg nachzuholen. Die Position enthält Auszahlungen an Stipendiaten des IKARUS-Programms.

b) Zuwendungen § 58 Nr. 1 AO

Die Gesellschaft ist eine Fördergesellschaft nach § 58 Nr. 1 der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist auch die Förderung steuerbegünstigter Aktivitäten anderer steuerbegünstigter Körperschaften im Zweckbereich der Gesellschaft.

Kontobezeichnung	Geschäftsjahr:	
	Euro	75.119,00
	Vorjahr:	
	Euro	0,00
	31.12.2015	31.12.2014
	Euro	Euro
Gangway e.V.	10.000,00	0,00
Kompaxx e.V.	8.295,00	0,00
GsKA gmbH	7.850,00	0,00
Nachbarschaftsheim Urbanstraße e.V.	4.100,00	0,00
LJR Berlin e.V.	4.000,00	0,00
MaDonna Mädchenkultur e.V.	4.000,00	0,00
Lange Tafel e.V.	3.400,00	0,00
Breakout e.V.	3.900,00	0,00
Die gelbe Villa - Jovita Kinder- und Jugendstiftung	3.680,00	0,00
Deutscher Comicverein e.V.	3.680,00	0,00
Verbund e.V.	3.163,00	0,00
SolidariGee e.V.	3.000,00	0,00
Stiftung WannseeForum e.V.	3.000,00	0,00
Homer Freund e.V.	2.700,00	0,00
Otfried-Preußler Grundschule	2.596,00	0,00
Klax Berlin gmbH	2.000,00	0,00
Refugee Sprach Tandem	1.560,00	0,00
FV Christuskirche e.V.	1.500,00	0,00
Havel Kids gmbH	1.495,00	0,00
ASV Moabit e.V.	<u>1.200,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>75.119,00</u>	<u>0,00</u>

Die Position enthält Auszahlungen an geförderte Projekte des Berichtsjahrs.

6. Personalaufwand

Die Aufwendungen für Personal betragen insgesamt Euro 168.343,1 (Vorjahr: 0,0).

a) Löhne und Gehälter	<u>Geschäftsjahr:</u>	<u>Euro</u>	<u>138.899,51</u>
	Vorjahr:	Euro	0,00
	31.12.2015		31.12.2014
<u>Kontobezeichnung</u>	<u>Euro</u>		<u>Euro</u>
Löhne und Gehälter	<u>138.899,51</u>		<u>0,00</u>
	<u>138.899,51</u>		<u>0,00</u>
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>Geschäftsjahr:</u>	<u>Euro</u>	<u>29.443,63</u>
	Vorjahr:	Euro	0,00
	31.12.2015		31.12.2014
<u>Kontobezeichnung</u>	<u>Euro</u>		<u>Euro</u>
Gesetzliche Sozialaufwendungen	29.093,64		0,00
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	<u>349,99</u>		<u>0,00</u>
	<u>29.443,63</u>		<u>0,00</u>

7. Abschreibungen**auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen**

	<u>Geschäftsjahr:</u>	<u>Euro</u>	<u>2.934,10</u>
	Vorjahr:	Euro	0,00
	31.12.2015		31.12.2014
<u>Kontobezeichnung</u>	<u>Euro</u>		<u>Euro</u>
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.246,10		0,00
Sofortabschreibung GWG	<u>688,00</u>		<u>0,00</u>
	<u>2.934,10</u>		<u>0,00</u>

8. sonstige betriebliche Aufwendungen**ordentliche betriebliche Aufwendungen****aa) Raumkosten/Nutzungsgebühren**

<u>Geschäftsjahr:</u>	<u>Euro</u>	<u>28.500,00</u>
Vorjahr:	Euro	6.000,00

Die Gesellschaft hat mit Ihrem Alleinaktionär, der Kreuzberger Kinderstiftung, einen Büronutzungsvertrag abgeschlossen.

ab) Reparaturen und Instandhaltungen

<u>Geschäftsjahr:</u>	<u>Euro</u>	<u>415,91</u>
Vorjahr:	Euro	0,00

	31.12.2015		31.12.2014
<u>Kontobezeichnung</u>	<u>Euro</u>		<u>Euro</u>
Wartungskosten für Hard- und Software	<u>415,91</u>		<u>0,00</u>
	<u>415,91</u>		<u>0,00</u>

ac) Fahrzeugkosten	<u>Geschäftsjahr:</u>	Euro	7.745,59
	Vorjahr:	Euro	0,00
<u>Kontobezeichnung</u>	<u>31.12.2015</u>		<u>31.12.2014</u>
	Euro		Euro
Fremdfahrzeugkosten	6.194,00		0,00
Laufende Kfz-Betriebskosten	1.385,98		0,00
Sonstige Kfz-Kosten	130,46		0,00
Parkgebühren	<u>35,15</u>		<u>0,00</u>
	<u>7.745,59</u>		<u>0,00</u>

Die Gesellschaft hat mit der Kreuzberger Kinderstiftung einen Nutzungsvertrag für zwei Fahrzeuge abgeschlossen. Die Aufwendungen sind in der Position Fremdfahrzeugkosten enthalten.

ad) Werbe- und Reisekosten	<u>Geschäftsjahr:</u>	Euro	8.294,94
	Vorjahr:	Euro	0,00
<u>Kontobezeichnung</u>	<u>31.12.2015</u>		<u>31.12.2014</u>
	Euro		Euro
Broschüren und Flyer	2.759,63		0,00
Veranstaltungen	2.733,92		0,00
Werbekosten	1.663,62		0,00
Reisekosten Arbeitnehmer	868,09		0,00
Bewirtung im Haus	145,84		0,00
Bewirtungskosten	<u>123,84</u>		<u>0,00</u>
	<u>8.294,94</u>		<u>0,00</u>

**ae) verschiedene betriebliche
Kosten**

	<u>Geschäftsjahr:</u>	<u>Euro</u>	<u>10.003,04</u>
	Vorjahr:	Euro	10.140,72
<u>Kontobezeichnung</u>	<u>31.12.2015</u>		<u>31.12.2014</u>
	<u>Euro</u>		<u>Euro</u>
Abschluss- und Prüfungskosten	3.456,01		4.273,01
Buchführungskosten	3.416,73		385,08
Lohnabrechnung	1.222,73		0,00
Sonstiger Betriebsbedarf	1.086,76		789,03
Bürobedarf	477,31		0,00
Porto	196,97		0,00
Telefon	43,80		0,00
Nebenkosten des Geldverkehrs	74,80		34,15
Zeitschriften, Bücher	24,95		0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2,98		0,00
Rechts- und Beratungskosten	0,00		4.659,45
	<u>10.003,04</u>		<u>10.140,72</u>

**9. Zinsen und ähnliche
Aufwendungen**

<u>Geschäftsjahr:</u>	<u>Euro</u>	<u>10.000,00</u>
Vorjahr:	Euro	805,00

Es handelt sich hierbei um Zinsaufwendungen für ein langfristiges Darlehen.

10. Jahresfehlbetrag

<u>Geschäftsjahr:</u>	<u>Euro</u>	<u>217.830,31</u>
Vorjahr:	Euro	-465.116,18

**11. Entnahmen aus
Gewinnrücklagen****aus Vermögensrücklage § 62 (3) Nr. 2 AO**

<u>Geschäftsjahr:</u>	<u>Euro</u>	<u>0,00</u>
Vorjahr:	Euro	34.883,82

**12. Einstellungen in
Rücklagen****Zuführung Vermögen § 62 (3) Nr. 2 AO**

<u>Geschäftsjahr:</u>	<u>Euro</u>	<u>0,00</u>
Vorjahr:	Euro	500.000,00

13. Bilanzgewinn

<u>Geschäftsjahr:</u>	<u>Euro</u>	<u>0,00</u>
Vorjahr:	Euro	0,00

5.3 Mittelverwendung

Die Mittelverwendung der Gesellschaft für einzelne Projekte wird mittels Kostenstellenrechnung erfasst. Die folgende Darstellung enthält die jeweiligen Projektkosten im Berichtsjahr sowie die Gemeinkosten der Gesellschaft nach absoluten Werten.

Mittelverwendung nach absoluten Werten:

	Gemeinkosten	Stipendien	IKARUS	Jugendhilfe Raum geben	Jugendhilfe Griechenland	Fonds Jugendhilfe und Flüchtlinge	Gesamt
Kostenarten:							
Förderungen	0,00	65.983,76	5.749,38	0,00	0,00	75.119,00	146.852,14
Bezogene Leistungen	113,05	9.470,00	0,00	0,00	0,00	7.982,12	17.565,17
Personalkosten	58.262,11	59.692,97	22.543,39	0,00	5.025,39	8.375,65	153.899,51
Soziale Abgaben	9.411,62	12.503,18	4.721,90	0,00	1.052,61	1.754,35	29.443,63
Abschreibungen	2.934,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.934,10
Raumkosten	14.400,00	0,00	0,00	14.100,00	0,00	0,00	28.500,00
Reparatur/Instandh.	415,91	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	415,91
Kfz-Kosten (o. St.)	1.542,09	6.198,50	5,00	0,00	0,00	0,00	7.745,59
Werbe-/Reisekosten	1.804,46	6.299,99	29,04	0,00	161,45	0,00	8.294,94
Sonstige Aufwendungen	9.910,40	61,44	10,40	0,00	10,40	10,40	10.003,04
Zinsen	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00
Gesamtaufwendungen	108.793,74	160.209,84	33.059,11	14.100,00	6.249,85	93.241,52	415.654,03

Die Mittelverwendung der Gesellschaft nach prozentualen Werten ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Mittelverwendung nach prozentualen Werten:

	Gemeinkosten	Stipendien	IKARUS	Jugendhilfe Raum geben	Jugendhilfe Griechenland	Fonds Jugend- hilfe und Flüchtlinge	Gesamt
Kostenarten:							
Förderungen	0,00	44,93	3,92	0,00	0,00	51,15	100,00
Bezogene Leistungen	0,64	53,91	0,00	0,00	0,00	45,44	100,00
Personalkosten	37,86	38,79	14,65	0,00	3,27	5,44	100,00
Soziale Abgaben	31,96	42,46	16,04	0,00	3,58	5,96	100,00
Abschreibungen	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00
Raumkosten	50,53	0,00	0,00	49,47	0,00	0,00	100,00
Reparatur/Instandh.	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00
Kfz-Kosten (o. St.)	19,91	80,03	0,06	0,00	0,00	0,00	100,00
Werbe-/Reisekosten	21,75	75,95	0,35	0,00	1,95	0,00	100,00
Sonstige Aufwendungen	99,07	0,61	0,10	0,00	0,10	0,10	100,00
Zinsen	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00
Gesamtaufwendungen	26,17	38,54	7,95	3,39	1,50	22,43	100,00

6. Bescheinigung

Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - der Kreuzberger Kinderstiftung gemeinnützige Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

Grundlage für die Erstellung waren die von uns erstellte Buchführung und das von uns erstellte Anlagenverzeichnis und die darüber hinaus vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Berlin, 05.10.2016

7. Anlagen

7.1 Jahresabschluss

Lesefassung

BILANZ zum 31. Dezember 2015

Kreuzberger Kinderstiftung gAG
Berlin

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	31.12.2015 Euro	31.12.2014 Euro		Euro	31.12.2015 Euro	31.12.2014 Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Sachanlagen				I. Gezeichnetes Kapital		50.000,00	50.000,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		16.041,00	0,00	II. Satzungsmäßige Kapitalrücklage		50.000,00	50.000,00
II. Finanzanlagen				III. Rücklagen			
1. Beteiligungen	1.155,49		1.155,49	Rücklagen gem. § 62 Abgabenordnung		465.116,18	465.116,18
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>909.810,27</u>	910.965,76	909.810,27	IV. Jahresfehlbetrag		217.830,31-	0,00
B. Umlaufvermögen				V. Bilanzgewinn		0,00	0,00
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		150.085,39	170.374,38	Summe Eigenkapital		347.285,87	565.116,18
				B. Rückstellungen			
				sonstige Rückstellungen		3.868,24	3.934,63
				C. Verbindlichkeiten			
				1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.735,06		11.484,33
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 3.735,06			
				(Euro 11.484,33)			
				2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.982,12		0,00
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 7.982,12			
				(Euro 0,00)			
				3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>714.220,86</u>	725.938,04	500.805,00
				- davon aus Steuern Euro 3.065,87 (Euro 0,00)			
				- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 349,99			
				(Euro 0,00)			
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
				Euro 714.220,86 (Euro 500.805,00)			
		<u>1.077.092,15</u>	<u>1.081.340,14</u>			<u>1.077.092,15</u>	<u>1.081.340,14</u>

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		<u>3.000,00</u>	<u>0,00</u>
2. Spenden und Zuwendungen			
Spenden	192.175,00		500.001,00
3. sonstige betriebliche Erträge			
sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>2.648,72</u>	194.823,72	<u>0,00</u>
			500.001,00
4. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		32.565,17	17.939,10
5. Förderungen			
a) Stipendienprogramme			
aa) Auslandsstipendien	65.983,76		0,00
ab) IKARUS	5.749,38		0,00
b) Zuwendungen § 58 Nr. 1 AO Jugendhilfe	75.119,00		<u>0,00</u>
		146.852,14-	<u>0,00</u>
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	138.899,51		0,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>29.443,63</u>		<u>0,00</u>
		168.343,14	<u>0,00</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.934,10	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen			
ordentliche betriebliche Aufwendungen			
aa) Raumkosten/Nutzungsgebühren	28.500,00		6.000,00
ab) Reparaturen und Instandhaltungen	415,91		0,00
ac) Fahrzeugkosten	7.745,59		0,00
ad) Werbe- und Reisekosten	8.294,94		0,00
Übertrag	44.956,44	152.870,83-	6.000,00 482.061,90

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag	44.956,44	152.870,83-	482.061,90 6.000,00
ae) verschiedene betriebliche Kosten	<u>10.003,04</u>	54.959,48	<u>10.140,72</u> 16.140,72
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>10.000,00</u>	<u>805,00</u>
10. Jahresfehlbetrag		217.830,31	465.116,18-
11. Entnahmen aus Gewinnrücklagen aus Vermögensrücklage § 62 (3) Nr. 2 AO		0,00	34.883,82
12. Einstellungen in Rücklagen Zuführung Vermögen § 62 (3) Nr. 2 AO		0,00	500.000,00
13. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Anhang

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 der Kreuzberger Kinderstiftung gAG ist nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt worden. Dabei wurde für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267a HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine Kleinstkapitalgesellschaft. Von den Erleichterungen des § 264 (1) S. 5 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

Die Gesellschaft wurde zum 26. Juni 2014 gegründet.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten inklusive der notwendigen Anschaffungsnebenkosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Nettoanschaffungswert bis zu Euro 410,00 werden gem. § 6 Abs. 2 EStG im Zugangsjahr als Aufwand erfasst.

Der Ansatz der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung abzüglich außerplanmäßiger Abschreibungen.

Der Ansatz der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie der liquiden Mittel sind zu ihrem Nennwert angesetzt. Risiken hinsichtlich der Einbringlichkeit von Forderungen wird durch Ausbuchung oder Wertberichtigung Rechnung getragen.

Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche erkennbare Risiken sowie ungewisse Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt in Höhe der wahrscheinlichen Inanspruchnahme mit dem Erfüllungsbetrag. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt eine Abzinsung gem. § 253 Abs. 2 S. 1 HGB.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Innerhalb der Wertpapiere des Anlagevermögens sind Fondsanteile mit einem Buchwert von TEuro 909,8 ausgewiesen. Der beizulegende Wert zum Bilanzsichtag beträgt TEuro 854,5. In Anlehnung an IDW-FN 2002, S. 667 wurde die zum Bilanzstichtag bestehende Wertminderung als voraussichtlich nur vorübergehend beurteilt. Abschreibungen gem. § 253 (3) S. 4 HGB wurden nicht vorgenommen.

Rücklagen

Die Rücklagen haben sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

Kapitalrücklagen

Zuzahlungen in das Eigenkapital

Stand 01.01.2015	50.000,00
Zuführung	0,00
Entnahme	0,00
Stand 31.12.2015	50.000,00

Laut Satzung legte die Kreuzberger Kinderstiftung Euro 50.000,00 zur Gründung der Gesellschaft als Kapitalrücklage (Stiftungsvermögen) in die Gesellschaft ein. Nach § 150 (2) AktG ist damit die gesetzliche Rücklage in Höhe des zehnten Teils des Grundkapitals (Euro 5.000,00) erbracht.

Rücklagen laut Abgabenordnung (Gewinnrücklagen)

Stand 01.01.2015	465.116,2
Zuführung	0,0
Entnahme	0,0
Stand 31.12.2015	465.116,2

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt TEuro 525,9 (Vorjahr: TEuro 512,3). Verbindlichkeiten gegenüber der Kreuzberger Kinderstiftung bestehen in Höhe von Euro 7.982,12.

4. Anlagenspiegel

Lesefassung

ANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2015

Kreuzberger Kinderstiftung gAG Förderung Kinder- & Jugendhilfe, 10999 Berlin

	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 31.12.2015	kumulierte Abschreibungen 01.01.2015	Abschreibungen Geschäftsjahr + sonstige Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	kumulierte Abschreibungen 31.12.2015	Zuschreibungen Geschäftsjahr	Buchwert 31.12.2015
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen												
I. Sachanlagen												
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	18.975,10	0,00	0,00	18.975,10	0,00	2.934,10	0,00	0,00	2.934,10	0,00	16.041,00
Summe Sachanlagen	0,00	18.975,10	0,00	0,00	18.975,10	0,00	2.934,10	0,00	0,00	2.934,10	0,00	16.041,00
II. Finanzanlagen												
1. Beteiligungen	1.155,49	0,00	0,00	0,00	1.155,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.155,49
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	909.810,27	0,00	0,00	0,00	909.810,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	909.810,27
Summe Finanzanlagen	910.965,76	0,00	0,00	0,00	910.965,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	910.965,76
Summe Anlagevermögen	910.965,76	18.975,10	0,00	0,00	929.940,86	0,00	2.934,10	0,00	0,00	2.934,10	0,00	927.006,76

5. Sonstige Angaben

Angaben über Vorstand und Aufsichtsrat

Zu Vorstandmitgliedern wurden Peter Rolf Ackermann, Rechtsanwalt, und Peter Ogrzall, Diplom-Sozialpädagoge, vom Aufsichtsrat bestellt.

Den Vorständen Peter Rolf Ackermann und Peter Ogrzall wurde die Befugnis erteilt die Gesellschaft allein zu vertreten und Rechtsgeschäfte mit sich selbst als Vertreter Dritter abzuschließen.

Dem Aufsichtsrat gehören folgende Personen an:

- Dr. Robert Gutsche - Wirtschaftsprüfer/Rechtsanwalt und Bereichsvorstand KPMG AG (Vorsitzender)
- Timon Heinrich - Diplom-Betriebswirt und Vorstand Hansen & Heinrich AG (stellvertretender Vorsitzende)
- Katja Hinze, M.A. phil. und Vorstandvorsitzende und Geschäftsführerin des Landesverband schulischer Fördervereine Berlin-Brandenburg e.V.

Die Aufsichtsratsmitglieder sind ohne Vergütung tätig geworden.

**Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen
mit einem Betrag von mindestens 20 % der Anteile**

An den nachfolgend aufgeführten Unternehmen besteht ein Anteilsbesitz von mindestens 20 % aller Anteile:

Name des Unternehmens: *Orbit-Actividades Turisticas (Portugal) Limitada*

Sitz des Unternehmens: Villa Fóia, Corte Pereiro (Portugal)

Höhe des Anteils: 100,00%

.

Name des Unternehmens: *OWK Film-Gesellschaft mbH*

Sitz des Unternehmens: Berlin

Höhe des Anteils: 100,00 %

Angaben zum Jahresergebnis und Eigenkapital

Firmenname		Jahresergebnis	Eigenkapital
		Euro	Euro
OWK Filmgesellschaft mbH	2014	-153,33	28.079,09
Orbit Actividades Turisticas Lda	2015	-110.873,00	-666.823,52

Angaben über die Gattung der Aktien

Das Grundkapital von 50.000,00 Euro ist eingeteilt in 50 Stückaktien. Die Aktien lauten auf den Namen. Die Aktien sind nur mit Zustimmung des Aufsichtsrates übertragbar (vinkulierte Namensaktien).

Angaben zu Beteiligungen am Grundkapital

Das Grundkapital in Höhe von Euro 50.000,00 wird gehalten von der gemeinnützigen Kreuzberger Kinderstiftung. Die 50 Stückaktien lauten auf den Namen.

Berlin,

Peter Rolf Ackermann (Vorstand)

Lesefassung

7.2 Entwicklung des Anlagevermögens

Lesefassung

Konto	Bezeichnung	Entwicklung Stand zum der 01.01.2015 Euro	Zugang Abgang- Euro	Umbuchung Euro	Abschreibung Zuschreibung- Euro	Stand zum 31.12.2015 Euro
410	Geschäftsausstattung	Ansch-/Herst-K Abschreibung Buchwerte 0,00	18.287,10 2.246,10 18.287,10			18.287,10 2.246,10 16.041,00
480	Geringwertige Wirtschaftsgüter	Ansch-/Herst-K Abschreibung Buchwerte 0,00	688,00 688,00 688,00			688,00 688,00 0,00
510	Beteiligungen	Ansch-/Herst-K 1.155,49 Abschreibung Buchwerte 1.155,49				1.155,49 0,00 1.155,49
525	Wertpapiere des Anlagevermögens	Ansch-/Herst-K 909.810,27 Abschreibung Buchwerte 909.810,27				909.810,27 0,00 909.810,27
Summe		Ansch-/Herst-K 910.965,76 Abschreibung Buchwerte 910.965,76	18.975,10 2.934,10 18.975,10			929.940,86 2.934,10 927.006,76

Konto	Bezeichnung	Datum	Entw.	Zugang	Umbuchung	Abschreibung	Stand zum
Inventar	Inventarbezeichnung	AfA-Art	Stand zum der	Abgang-		Zuschreibung-	31.12.2015
		R-ND	01.01.2015 R-% Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
410	Geschäftsausstattung						
410001	Lenovo ThinkPad X240 20AL m. Docking Station	03.02.2015 Linear	AHK Abschr. BW	1.578,00 483,00			1.578,00 483,00
		03/00 / 33,33	0,00	1.578,00		483,00	1.095,00
410002	BenQ Monitor 24 Zoll	03.02.2015 Linear	AHK Abschr. BW	179,00 55,00			179,00 55,00
		03/00 / 33,33	0,00	179,00		55,00	124,00
410003	DELL 19 Server PowerEdge R430	08.09.2015 Linear	AHK Abschr. BW	9.853,20 1.095,20			9.853,20 1.095,20
		03/00 / 33,33	0,00	9.853,20		1.095,20	8.758,00
410004	Kyocera Ecosys M6526 Multi- funktionsdrucker	08.09.2015 Linear	AHK Abschr. BW	737,80 82,80			737,80 82,80
		03/00 / 33,33	0,00	737,80		82,80	655,00
410005	Apple MacBook Air 13,3 - 1,6 GHZ	09.09.2015 Linear	AHK Abschr. BW	976,84 109,84			976,84 109,84
		03/00 / 33,33	0,00	976,84		109,84	867,00
410006	Apple MacBook Air 13,3 - 1,6 GHZ	09.09.2015 Linear	AHK Abschr. BW	976,84 109,84			976,84 109,84
		03/00 / 33,33	0,00	976,84		109,84	867,00
410007	Samsung Monitor LS 24 D	11.09.2015 Linear	AHK Abschr. BW	169,00 19,00			169,00 19,00
		03/00 / 33,33	0,00	169,00		19,00	150,00
410008	MacBook 12	09.10.2015 Linear	AHK Abschr. BW	1.417,36 119,36			1.417,36 119,36
		03/00 / 33,33	0,00	1.417,36		119,36	1.298,00
410009	Lenovo ThinkPad X250	09.10.2015 Linear	AHK Abschr. BW	1.437,36 120,36			1.437,36 120,36
		03/00 / 33,33	0,00	1.437,36		120,36	1.317,00
410010	Samsung Monitor LS24D300	11.11.2015 Linear	AHK Abschr. BW	125,21 7,21			125,21 7,21
		03/00 / 33,33	0,00	125,21		7,21	118,00
410011	Samsung Monitor LS24D300	11.11.2015 Linear	AHK Abschr. BW	125,21 7,21			125,21 7,21
		03/00 / 33,33	0,00	125,21		7,21	118,00
Übertrag		Ansch-/Herst-K		17.575,82			17.575,82
		Abschreibung		2.208,82			2.208,82
		Buchwerte	0,00	17.575,82		2.208,82	15.367,00

Konto	Bezeichnung	Datum	Entw.	Zugang	Umbuchung	Abschreibung	Stand zum
Inventar	Inventarbezeichnung	AfA-Art	Stand zum der	Abgang-		Zuschreibung-	31.12.2015
		R-ND	01.01.2015 R-% Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
410	Geschäftsausstattung						
Übertrag			Ansch-/Herst-K Abschreibung Buchwerte	17.575,82 2.208,82 0,00		2.208,82	17.575,82 2.208,82 15.367,00
410012	Lenovo U41-70	11.11.2015	Linear 03/00 / 33,33	AHK Abschr. BW 0,00	545,38 31,38 545,38	31,38	545,38 31,38 514,00
410013	LG Flatron 24MP47HQ	15.12.2015	Linear 03/00 / 33,33	AHK Abschr. BW 0,00	165,90 5,90 165,90	5,90	165,90 5,90 160,00
Summe	Geschäftsausstattung		Ansch-/Herst-K Abschreibung Buchwerte	18.287,10 2.246,10 0,00		2.246,10	18.287,10 2.246,10 16.041,00

Konto	Bezeichnung	Datum	Entw.	Zugang	Umbuchung	Abschreibung	Stand zum
Inventar	Inventarbezeichnung	AfA-Art	Stand zum der	Abgang-		Zuschreibung-	31.12.2015
		R-ND	01.01.2015 R-% Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
480	Geringwertige Wirtschaftsgüter						
480001	GWG 2015	31.12.2015	AHK	688,00			688,00
		GWG-Sofort	Abschr.	688,00			688,00
		01/00 / 100,00	BW				
			0,00	688,00		688,00	0,00
Summe	Geringwertige Wirtschaftsgüter	Ansch-/Herst-K		688,00			688,00
		Abschreibung		688,00			688,00
		Buchwerte	0,00	688,00		688,00	0,00

Lesefassung

Konto	Bezeichnung	Datum	Entw.	Zugang	Umbuchung	Abschreibung	Stand zum
Inventar	Inventarbezeichnung	AfA-Art	Stand zum 01.01.2015 R-ND R-% Euro	Abgang- Euro	Euro	Zuschreibung- Euro	31.12.2015 Euro
510	Beteiligungen						
510001	OWK-Film-Gesellschaft GmbH - HRB 13492	31.10.2014	AHK 583,93				583,93
		Keine AfA	Abschr. BW 583,93				0,00 583,93
510002	Orbit Actividades Turisticas Lda. 72,07% (Pt, NIPC 50186134)	31.10.2014	AHK 371,47				371,47
		Keine AfA	Abschr. BW 371,47				0,00 371,47
510003	Orbit Actividades Turisticas Lda. 27,93% (Pt, NIPC 50186134)	18.12.2014	AHK 200,09				200,09
		Keine AfA	Abschr. BW 200,09				0,00 200,09
Summe	Beteiligungen		Ansch-/Herst-K 1.155,49				1.155,49
			Abschreibung Buchwerte 1.155,49				0,00 1.155,49

Konto	Bezeichnung	Datum	Entw.	Zugang	Umbuchung	Abschreibung	Stand zum
Inventar	Inventarbezeichnung	AfA-Art	Stand zum der	Abgang-		Zuschreibung-	31.12.2015
		R-ND	01.01.2015 R-% Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
525	Wertpapiere des Anlagevermögens						
525001	Aquamarine-Fonds 195.101 An- teile - ISIN VGG044091012	19.12.2014	AHK 909.810,27				909.810,27
		Keine AfA	Abschr. BW				0,00
			909.810,27				909.810,27
Summe	Wertpapiere des Anlagevermö- gens	Ansch-/Herst-K	909.810,27				909.810,27
		Abschreibung					0,00
		Buchwerte	909.810,27				909.810,27

7.3 Kontennachweis zur Bilanz und GuV zum 31. Dezember 2013

Lesefassung

Kreuzberger Kinderstiftung gAG

AKTIVA

Konto	Bezeichnung	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			
0410	Geschäftsausstattung	16.041,00		0,00
0480	Geringwertige Wirtschaftsgüter	<u>0,00</u>	16.041,00	0,00
	Beteiligungen			
0510	Beteiligungen		1.155,49	1.155,49
	Wertpapiere des Anlagevermögens			
0525	Wertpapiere des Anlagevermögens		909.810,27	909.810,27
	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			
1200	GLS 000	30.805,24		160.184,65
1201	GLS 001	24.240,22		10.189,73
1202	GLS 002	49.989,60		0,00
1203	GLS 003	24.870,60		0,00
1210	VBank 6039500600	<u>20.179,73</u>	150.085,39	0,00
	Summe Aktiva		<u>1.077.092,15</u>	<u>1.081.340,14</u>

Kreuzberger Kinderstiftung gAG

PASSIVA

Konto	Bezeichnung	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
	Gezeichnetes Kapital			
0800	Gezeichnetes Kapital		50.000,00	50.000,00
	Satzungsmäßige Kapitalrücklage			
0844	Satzungsmäßige Kapitalrücklage (Stiftungsvermögen)		50.000,00	50.000,00
	Rücklagen gem. § 62 Abgaben- ordnung			
0852	Rücklage Vermögensausstattung § 62 (3) AO		465.116,18	465.116,18
	Jahresfehlbetrag			
	Jahresfehlbetrag		217.830,31-	0,00
	Bilanzgewinn			
	Bilanzgewinn		0,00	0,00
	sonstige Rückstellungen			
0970	Sonstige Rückstellungen	0,00		3.934,63
0977	Rückstellungen für Abschluss u. Prüfung	<u>3.868,24</u>	3.868,24	0,00
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
1610	Verbindl. aus Lieferungen u. Lei- stungen		3.735,06	11.484,33
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 3.735,06 (Euro 11.484,33)			
1610	Verbindl. aus Lieferungen u. Lei- stungen	3.735,06		11.484,33
	Verbindlichkeiten gegenüber ver- bundenen Unternehmen			
1631	Verbindl. aus L+L gg. verbundenen UN b. 1J		7.982,12	0,00
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 7.982,12 (Euro 0,00)			
1631	Verbindl. aus L+L gg. verbundenen UN b. 1J	7.982,12		0,00
	sonstige Verbindlichkeiten			
1701	Sonstige Verbindlichkeiten (bis 1 J)	10.805,00		805,00
1702	Sonstige Verbindlichkeiten (1-5 J)	200.000,00		0,00
1706	Darlehen bis 1 Jahr	500.000,00		500.000,00
1741	Verbindlich. Lohn- und Kirchen- steuer	3.065,87		0,00
1743	Verbindlich. Berufsgenossenschaft (b.1J)	<u>349,99</u>	714.220,86	0,00
Übertrag			<u>1.077.092,15</u>	<u>1.081.340,14</u>

Kreuzberger Kinderstiftung gAG

PASSIVA

Konto	Bezeichnung	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag			1.077.092,15	1.081.340,14
	davon aus Steuern Euro 3.065,87 (Euro 0,00)			
1741	Verbindlichk. Lohn- und Kirchensteuer	3.065,87		0,00
	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 349,99 (Euro 0,00)			
1743	Verbindlichk. Berufsgenossenschaft (b.1J)	349,99		0,00
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 714.220,86 (Euro 500.805,00)			
1701	Sonstige Verbindlichkeiten (bis 1 J)	10.805,00		805,00
1702	Sonstige Verbindlichkeiten (1-5 J)	200.000,00		0,00
1706	Darlehen bis 1 Jahr	500.000,00		500.000,00
1741	Verbindlichk. Lohn- und Kirchensteuer	3.065,87		0,00
1743	Verbindlichk. Berufsgenossenschaft (b.1J)	349,99		0,00
	Summe Passiva		<u>1.077.092,15</u>	<u>1.081.340,14</u>

Kreuzberger Kinderstiftung gAG

Konto	Bezeichnung	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
	Umsatzerlöse			
8105	Stfr. Umsätze aus V&V § 4 Nr. 12 UStG		3.000,00	0,00
	Spenden			
2744	Spendeinnahmen		192.175,00	500.001,00
	sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			
2749	Erstattungen Aufwendungs- ausgleichsG		2.648,72	0,00
	Aufwendungen für bezogene Leis- tungen			
3100	Fremdleistungen	113,05		14.939,10
3101	Fremdleistungen Projekte	17.452,12		0,00
4124	Vorstandsvergütung	<u>15.000,00</u>	32.565,17	3.000,00
	Auslandsstipendien			
5001	Stipendien	64.780,00		0,00
5002	Aufwendungen Stipendiaten	<u>1.203,76</u>	65.983,76	0,00
	IKARUS			
5051	Stipendien	2.900,00		0,00
5052	Schulgeld/Kursgebühren	1.623,00		0,00
5053	Lernmittel	626,38		0,00
5055	Schuldenübernahme	<u>600,00</u>	5.749,38	0,00
	Jugendhilfe			
5601	Projektförderungen		75.119,00	0,00
	Löhne und Gehälter			
4100	Löhne und Gehälter		138.899,51	0,00
	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unter- stützung			
4130	Gesetzliche Sozialaufwendungen	29.093,64		0,00
4138	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	<u>349,99</u>	29.443,63	0,00
	Abschreibungen			
	auf immaterielle Vermögensge- genstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			
4830	Abschreibungen auf Sachanlagen	2.246,10		0,00
4855	Sofortabschreibung GWG	<u>688,00</u>	2.934,10	0,00
	Raumkosten/Nutzungsgebühren			
4210	Miete, unbewegliche Wirtschaftsgüter		28.500,00	6.000,00
	Reparaturen und Instandhaltungen			
4806	Wartungskosten für Hard- und Software		415,91	0,00
Übertrag			181.786,74-	476.061,90

Kreuzberger Kinderstiftung gAG

Konto	Bezeichnung	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag			181.786,74-	476.061,90
	Fahrzeugkosten			
4530	Laufende Kfz-Betriebskosten	1.385,98		0,00
4551	Parkgebühren	35,15		0,00
4580	Sonstige Kfz-Kosten	130,46		0,00
4595	Fremdfahrzeugkosten	<u>6.194,00</u>	7.745,59	0,00
	Werbe- und Reisekosten			
4600	Werbekosten	1.663,62		0,00
4601	Veranstaltungen	2.733,92		0,00
4602	Broschüren und Flyer	2.759,63		0,00
4650	Bewirtungskosten	123,84		0,00
4651	Bewirtung im Haus	145,84		0,00
4663	Reisekosten Arbeitnehmer, Fahrtkosten	455,99		0,00
4664	Reisekosten AN Verpfleg.mehraufwand	166,20		0,00
4666	Reisekosten AN Übernachtungsaufwand	<u>245,90</u>	8.294,94	0,00
	verschiedene betriebliche Kosten			
4900	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2,98		0,00
4910	Porto	196,97		0,00
4920	Telefon	43,80		0,00
4930	Bürobedarf	477,31		0,00
4940	Zeitschriften, Bücher	24,95		0,00
4950	Rechts- und Beratungskosten	0,00		4.659,45
4954	Lohnabrechnung	1.222,73		0,00
4955	Buchführungskosten	3.416,73		385,08
4957	Abschluss- und Prüfungskosten	3.456,01		4.273,01
4970	Nebenkosten des Geldverkehrs	74,80		34,15
4980	Sonstiger Betriebsbedarf	<u>1.086,76</u>	10.003,04	789,03
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
2120	Zinsaufwendungen f.lfr.Verbindlichkeit.		10.000,00	805,00
	Jahresfehlbetrag			
	Jahresfehlbetrag		217.830,31	465.116,18-
	Entnahmen aus Gewinnrücklagen			
	aus Vermögensrücklage § 62 (3) Nr. 2 AO			
2799	Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen		0,00	34.883,82
	Einstellungen in Rücklagen			
	Zuführung Vermögen § 62 (3) Nr. 2 AO			
2499	Einstellungen Rücklage nach § 62 (3) AO		0,00	500.000,00
Übertrag			217.830,31-	0,00

Kreuzberger Kinderstiftung gAG

Konto	Bezeichnung	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag			217.830,31-	0,00
	Bilanzgewinn		<u> </u>	<u> </u>
	Bilanzgewinn		0,00	0,00
			<u> </u>	<u> </u>

Lesefassung

7.4 Allgemeine Auftragsbedingungen

Die folgenden Allgemeinen Auftragsbedingungen gelten für sämtliche, auch zukünftigen Verträge zwischen der C.O.X. Steuerberatungsgesellschaft und Treuhandgesellschaft mbH (im Folgenden „Steuerberaterin“ genannt) und ihren Auftraggebern, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist. Diese Allgemeinen Auftragsbedingungen gelten ausschließlich. Abweichende Bedingungen des Auftraggebers erkennt die Steuerberaterin nicht an, es sei denn, sie hat ausdrücklich ihrer Geltung zugestimmt.

§1 Umfang und Ausführung des Auftrags, Pflichten der Steuerberaterin

- (1) Für den Umfang der von der Steuerberaterin zu erbringenden Leistungen ist der erteilte Auftrag maßgebend.
- (2) Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Berufsausübung ausgeführt.
- (3) Die Steuerberaterin wird die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig zugrunde legen. Soweit sie Unrichtigkeiten feststellt, ist sie verpflichtet, darauf hinzuweisen. Die Prüfung der Richtigkeit, Vollständigkeit und Ordnungsmäßigkeit der übergebenen Unterlagen und Zahlen, insbesondere der Buchführung und Bilanz, gehört nur zum Auftrag, wenn dies schriftlich vereinbart ist.
- (4) Der Auftrag stellt keine Vollmacht für die Vertretung vor Behörden, Gerichten und sonstigen Stellen dar. Sie ist gesondert zu erteilen. Ist wegen der Abwesenheit des Auftraggebers eine Abstimmung mit diesem über die Einlegung von Rechtsbehelfen oder Rechtsmitteln nicht möglich, ist die Steuerberaterin im Zweifel zu fristwahrenden Handlungen berechtigt und verpflichtet.

§2 Verschwiegenheitspflicht des Auftraggebers

- (1) Die Steuerberaterin ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihr im Zusammenhang mit der Ausführung des Auftrags zur Kenntnis gelangen, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber sie schriftlich von dieser Verpflichtung entbindet. Die Verschwiegenheitspflicht besteht auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses fort.
- (2) Die Verschwiegenheitspflicht besteht im gleichen Umfang auch für die Mitarbeiter/innen der Steuerberaterin.
- (3) Die Verschwiegenheitspflicht besteht nicht, soweit die Offenlegung zur Wahrung berechtigter Interessen der Steuerberaterin erforderlich ist. Die Steuerberaterin ist auch insoweit von der Verschwiegenheitspflicht entbunden, als sie nach den Versicherungsbedingungen ihrer Berufshaftpflichtversicherung zur Information und Mitwirkung verpflichtet ist.
- (4) Gesetzliche Auskunfts- und Aussageverweigerungsrechte insbesondere nach § 102 AO, § 53 StPO, § 383 ZPO bleiben unberührt.
- (5) Die Steuerberaterin darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse ihrer Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen.
- (6) Die Steuerberaterin ist berechtigt, personenbezogene Daten des Auftraggebers und dessen Mitarbeiter im Rahmen der erteilten Aufträge maschinell zu erheben und in einer automatisierten Datei zu verarbeiten oder einem Dienstleistungsrechenzentrum zur weiteren Auftragsdatenverarbeitung zu übertragen.
- (7) Darüber hinaus besteht keine Verschwiegenheitspflicht, soweit dies zur Durchführung eines Zertifizierungsaudits in der Kanzlei der Steuerberaterin erforderlich ist und die insoweit tätigen Personen ihrerseits über ihre Verschwiegenheitspflicht belehrt worden sind. Der Auftraggeber erklärt sich damit einverstanden, dass durch den Zertifizierer/Auditor Einsicht in seine – von der Steuerberaterin abgelegte und geführte – Handakte genommen wird.
- (8) Die Steuerberaterin hat beim Versand bzw. der Übermittlung von Unterlagen, Dokumenten, Arbeitsergebnissen etc. auf Papier oder in elektronischer Form die Verschwiegenheitsverpflichtung zu beachten. Der Auftraggeber stellt seinerseits sicher, dass er als Empfänger ebenfalls alle Sicherungsmaßnahmen beachtet, dass die ihm zugeleiteten Papiere oder Dateien nur den hierfür zuständigen Stellen zugehen. Dies gilt insbesondere auch für den Fax- und E-Mail-Verkehr. Zum Schutz der überlassenen Dokumente und Dateien sind die entsprechenden technischen und organisatorischen Maßnahmen zu treffen. Sollten besondere über das normale Maß hinausgehende Vorkehrungen getroffen werden müssen, so ist eine entsprechende schriftliche Vereinbarung über die Beachtung zusätzlicher, sicherheitsrelevanter Maßnahmen zu treffen, insbesondere ob im E-Mail-Verkehr eine Verschlüsselung vorgenommen werden muss. In Ermangelung einer solchen Vereinbarung oder eines Widerspruchs in Textform ist der Auftraggeber mit der Nutzung unverschlüsselter E-Mail-Kommunikation einverstanden.

§3 Mitwirkung Dritter

- (1) Die Steuerberaterin ist berechtigt, zur Ausführung des Auftrags Mitarbeiter, fachkundige Dritte sowie datenverarbeitende Unternehmen heranzuziehen.
- (2) Bei der Heranziehung von fachkundigen Dritten und datenverarbeitenden Unternehmen hat die Steuerberaterin dafür zu sorgen, dass diese sich zur Verschwiegenheit entsprechend § 2 Abs. 1 verpflichten.
- (3) Die Steuerberaterin ist berechtigt, allgemeinen Vertretern (§ 69 StBerG) sowie Praxistreuhandern (§ 71 StBerG) im Falle ihrer Bestellung Einsichtnahme in die Handakten i.S.d. § 66 StBerG zu verschaffen.
- (4) Die Steuerberaterin ist berechtigt, in Erfüllung ihrer Pflichten nach dem Bundesdatenschutzgesetz, einen Beauftragten für den Datenschutz zu bestellen. Sofern der Beauftragte für den Datenschutz nicht bereits nach § 2 Abs. 2 der Verschwiegenheitspflicht unterliegt, hat der Steuerberater dafür Sorge zu tragen, dass der Beauftragte für den Datenschutz sich mit Aufnahme seiner Tätigkeit auf das Datengeheimnis verpflichtet.

§4 Pflichten des Auftraggebers

- (1) Der Auftraggeber ist zur Mitwirkung verpflichtet, soweit es zur ordnungsgemäßen Erledigung des Auftrags erforderlich ist. Insbesondere hat er der Steuerberaterin unaufgefordert alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen vollständig und so rechtzeitig zu übergeben, dass der Steuerberaterin eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht. Entsprechendes gilt für die Unterrichtung über alle Vorgänge und Umstände, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Notwendige Erklärungen (z.B. Vollständigkeitserklärungen) sind vom Auftraggeber rechtzeitig abzugeben.
- (2) Der Auftraggeber ist verpflichtet, alle schriftlichen und mündlichen Mitteilungen der Steuerberaterin zur Kenntnis zu nehmen und bei Zweifelsfragen Rücksprache zu halten.
- (3) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Steuerberaterin oder ihrer Erfüllungsgehilfen beeinträchtigen könnte.
- (4) Der Auftraggeber verpflichtet sich, Arbeitsergebnisse der Steuerberaterin nur mit deren schriftlicher Einwilligung weiterzugeben, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.
- (5) Setzt die Steuerberaterin beim Auftraggeber in dessen Räumen Datenverarbeitungsprogramme ein, so ist der Auftraggeber verpflichtet, den Hinweisen der Steuerberaterin zur Installation und Anwendung der Programme nachzukommen. Des Weiteren ist der Auftraggeber verpflichtet und berechtigt, die Programme nur in dem von der Steuerberaterin vorgeschriebenen Umfang zu vervielfältigen. Der Auftraggeber darf die Programme nicht verbreiten. Die Steuerberaterin bleibt Inhaber der Nutzungsrechte. Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was der Ausübung der Nutzungsrechte an den Programmen durch die Steuerberaterin entgegensteht.

§5 Unterlassene Mitwirkung und Annahmeverzug des Auftraggebers

- (1) Unterlässt der Auftraggeber eine ihm nach § 4 oder sonstige obliegende Mitwirkung oder kommt er mit der Annahme der von der Steuerberaterin angebotenen Leistung in Verzug, so ist die Steuerberaterin berechtigt, eine angemessene Frist mit der Erklärung zu bestimmen, dass sie die Fortsetzung des Vertrags nach Ablauf der Frist ablehnt.
- (2) Nach erfolglosem Ablauf der Frist darf die Steuerberaterin den Vertrag fristlos kündigen. Unberührt bleibt der Anspruch der Steuerberaterin auf Ersatz der ihr durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn die Steuerberaterin von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

§6 Vorschuss

- (1) Für bereits entstandene und die voraussichtlich entstehenden Gebühren und Auslagen kann die Steuerberaterin einen Vorschuss fordern.
- (2) Wird der eingeforderte Vorschuss nicht gezahlt, kann die Steuerberaterin nach vorheriger Ankündigung ihre weitere Tätigkeit für den Auftraggeber einstellen, bis der Vorschuss eingeht. Die Steuerberaterin ist verpflichtet, ihre Absicht, die Tätigkeit einzustellen, dem Auftraggeber rechtzeitig bekannt zu geben, wenn dem Auftraggeber Nachteile aus einer Einstellung der Tätigkeit erwachsen können.

§7 Beendigung des Vertrags

- (1) Die Steuerberaterin ist verpflichtet, dem Auftraggeber alles, was sie zur Ausführung des Auftrags erhält oder erhalten hat und was sie aus der Geschäftsbesorgung erlangt, auf Verlangen herauszugeben. Außerdem ist die Steuerberaterin verpflichtet, dem Auftraggeber die erforderlichen Nachrichten zu geben, auf Verlangen über den Stand der Angelegenheit Auskunft zu erteilen und Rechenschaft abzulegen.
- (2) Mit Beendigung des Vertrags hat der Auftraggeber der Steuerberaterin die bei ihm zur Ausführung des Auftrags eingesetzten Datenverarbeitungsprogramme einschließlich angefertigter Kopien sowie sonstige Programmunterlagen unverzüglich herauszugeben bzw. von der Festplatte zu löschen. Bei Kündigung des Vertrags durch die Steuerberaterin kann der Auftraggeber jedoch die Programme für einen noch zu vereinbarenden Zeitraum zurückbehalten, soweit dies zur Vermeidung von Rechtsnachteilen unbedingt erforderlich ist.
- (3) Nach Beendigung des Mandatsverhältnisses sind die Unterlagen bei der Steuerberaterin abzuholen.
- (4) Die Bestimmungen des § 8 bleiben unberührt.

§8 Aufbewahrung, Herausgabe und Zurückbehaltungsrecht von Arbeitsergebnissen und Unterlagen

- (1) Die Steuerberaterin hat die Handakten für die gesetzlich vorgeschriebene Dauer nach Beendigung des Auftrags (derzeit 10 Jahre, vgl. § 66 StBerG) aufzubewahren. Diese Verpflichtung erlischt jedoch schon vor Beendigung dieses Zeitraums, wenn die Steuerberaterin den Auftraggeber schriftlich aufgefordert hat, die Handakten in Empfang zu nehmen, und der Auftraggeber dieser Aufforderung binnen sechs Monaten, nachdem er sie erhalten hat, nicht nachgekommen ist.
- (2) Zu den Handakten im Sinne dieser Vorschrift gehören alle Schriftstücke, die die Steuerberaterin aus Anlass ihrer beruflichen Tätigkeit von dem Auftraggeber oder für ihn erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Briefwechsel zwischen der Steuerberaterin und ihrem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift erhalten hat, sowie für die zu internen Zwecken gefertigten Arbeitspapiere.
- (3) Auf Anforderung des Auftraggebers, spätestens nach Beendigung des Auftrags, hat die Steuerberaterin dem Auftraggeber die Handakten innerhalb einer angemessenen Frist herauszugeben. Die Steuerberaterin kann von Unterlagen, die sie an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.

- (4) Die Steuerberaterin kann die Herausgabe ihrer Arbeitsergebnisse und der Handakten verweigern, bis sie wegen ihrer Gebühren und Auslagen befriedigt ist. Dies gilt nicht, soweit die Zurückbehaltung nach den Umständen, insbesondere wegen verhältnismäßiger Geringfügigkeit der geschuldeten Beträge, gegen Treu und Glauben verstoßen würde.

§9 Mängelbeseitigung bei Werkleistungen

- (1) Der Auftraggeber hat bei Werkleistungen i.S.d. § 631 BGB Anspruch auf Beseitigung etwaiger Mängel. Der Steuerberaterin ist für den jeweiligen Mangel Gelegenheit zur zweimaligen Nachbesserung zu geben.
- (2) Beseitigt die Steuerberaterin die geltend gemachten Mängel entgegen Abs. 1 und trotz Setzung einer angemessenen Frist nicht oder lehnt sie die Mängelbeseitigung zu Unrecht ab, so kann der Auftraggeber auf Kosten der Steuerberaterin die Mängel durch einen anderen Steuerberater beseitigen lassen, bzw. nach seiner Wahl Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrags verlangen.
- (3) Offenbare Unrichtigkeiten (z. B. Schreibfehler, Rechenfehler) können von der Steuerberaterin jederzeit auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Sonstige Mängel darf die Steuerberaterin Dritten gegenüber mit Einwilligung des Auftraggebers berichtigen. Die Einwilligung ist nicht erforderlich, wenn berechnete Interessen der Steuerberaterin den Interessen des Auftraggebers vorgehen.
- (4) Bis zur Beseitigung vom Auftraggeber rechtzeitig geltend gemachter Mängel ist der Auftraggeber zur Zurückbehaltung eines angemessenen Teils der Vergütung berechtigt.

§10 Haftungsbeschränkung

- (1) Die Auftragnehmerin haftet für eigenes sowie für das Verschulden ihrer Erfüllungsgehilfen.
- (2) **Der Anspruch des Auftraggebers gegen die Auftragnehmerin aus diesem Vertragsverhältnis auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens wird gemäß § 67 a Abs. 1 Nr. 2 StBerG auf einen Betrag in Höhe von EUR 1.000.000,00 begrenzt. Dies entspricht dem Vierfachen der gesetzlichen Mindestversicherungssumme.**
- (3) Soweit im Einzelfall hiervon abgewichen, insbesondere die Haftung ausgeschlossen oder auf einen geringeren als den in Abs. 2 genannten Betrag begrenzt werden soll, bedarf es einer gesonderten, schriftlichen Vereinbarung der Parteien.
- (4) Von der Haftungsbeschränkung ausgenommen sind Haftungsansprüche für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit sowie aus der Übernahme von Garantien.

§11 Anzuwendendes Recht, Gerichtsstand

- (1) Für diesen Vertrag, den Auftrag, seine Ausführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.
- (2) Für sämtliche gegenwärtigen und zukünftigen Ansprüche aus oder im Zusammenhang mit diesem Vertrag mit Kaufleuten, juristischen Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich rechtlichen Sondervermögen ist ausschließlicher Gerichtsstand der Sitz der Steuerberaterin. Der gleiche Gerichtsstand gilt, wenn der Auftraggeber keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland hat, nach Vertragsabschluss seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort aus dem Inland verlegt oder sein Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthaltsort zum Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist.
- (3) Erfüllungsort ist der Ort der beruflichen Niederlassung bzw. der Ort der weiteren Beratungsstelle, wenn der Auftraggeber Kaufmann ist.

§12 Schlussbestimmungen

- (1) Falls einzelne Bestimmungen dieser Auftragsbedingungen unwirksam sein oder werden sollten, wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen dadurch nicht berührt. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine gültige zu ersetzen, die dem angestrebten Ziel möglichst nahe kommt.
- (2) Änderungen und Ergänzungen dieser Auftragsbedingungen bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für die Aufhebung des Schriftformerfordernisses.